

Marketing in Logistik und Produktionstechnik

Hochschule in Zweibrücken
MASTERSTUDIENGANG



Hochschule
Kaiserslautern
University of
Applied Sciences

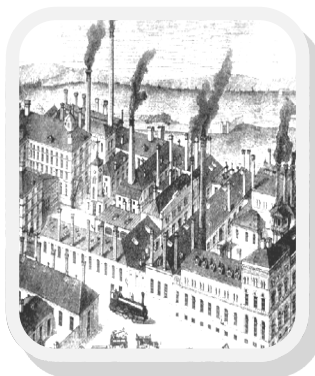
Ihr Einstieg bei der Arbor & Ney AG

Nach Ihrem Masterstudium an der Elite-Hochschule Kaiserslautern stehen Ihnen alle Türen offen.

Schon bei Ihrer ersten Bewerbung haben Sie eine Zusage bei der Fa. Arbor & Ney in Bad Schwansee bekommen. Die Stelle als Assistent/ Assistentin des Vorstandes interessiert Sie sehr, die Vergütung ist mehr als angemessen und Bad Schwansee ist eine Stadt mit hoher Wohn- und Lebensqualität.

Der Vorstandsvorsitzende Dr. Benjamin Winter und Sie waren sich auf Anhieb sympathisch, so dass einer guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit nichts im Wege steht.

Ihr Vorgänger in dieser Stellung war vier Jahre im Unternehmen und wechselte dann als Geschäftsführer in ein mittleres Industrieunternehmen, das als Zulieferer mit der Firma Arbor &



Arbor & Ney um 1900

Ney in langjähriger Geschäftsbeziehung steht. Dessen Vorgänger war allerdings nicht so erfolgreich. Man hat sich von ihm schon während der Probezeit wieder getrennt.

Schon vom ersten Tag an werden Sie mit wichtigen Aufgaben betraut. Aber jetzt wird es ernst:

Der Vorstand bitte Sie, die Vertriebsorganisation der Firma kritisch zu überprü-

fen.

Er äußert in einem sehr langen und Vertraulichen Gespräch sein Unbehagen darüber, dass die Verkaufszahlen in den letzten beiden Jahren stagnieren. Er fragt sich manchmal ob die Firma noch optimal am Markt aufgestellt ist. Er meint, dass gerade Sie—weil erst seit kurzem im Unternehmen—sich ohne „Betriebsblindheit“ eine Überblick verschaffen können.

Er ist sehr gespannt auf Ihre Ergebnisse und meint, dabei können Sie einmal zeigen was Sie können.

Er bittet Sie auch durchaus kritisch die Dinge unter die Lupe zu nehmen und erkannte Probleme offen auszusprechen. Wenn etwas nicht so ist wie es sein sollte, dürfen Sie es ruhig sagen.

Arbor & Ney AG, Bad Schwansee

Die Firma wurde 1898 von Salomon Arbor als Armaturenwerke Schwansee AG. gegründet.

Seit dieser Zeit gilt das Unternehmen als Spezialist in der Produktion von Industrie Armaturen.

Schon 1811 beschäftigte die Firma über 1000 Mitarbeiter. Der Sohn des Gründers Daniel Arbor übernahm das Geschäft von seinem Vater.

Er ist der Erfinder der bekannten Kesseldruck-Armatur und ihm verdankte das Unternehmen zahlreiche Patente und eine gute Marktstellung auch im Ausland, die es über den Weltkrieg und die Wirtschaftskrise retten.

1934 übernahm Hermann Ney die Unternehmensmehrheit und firmierte zunächst als Schwansee Armaturenwerk AG und ab

1946 unter dem Namen Arbor & Ney.

Das Unternehmen ist immer noch mehrheitlich im Besitz der Familie Ney.

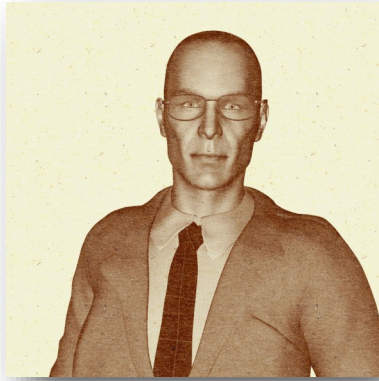
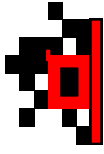
Jahrgang 5,
Ausgabe 1
März 2017

In dieser Ausgabe:

<i>Neue Aufgabe</i>	1
<i>Arbor & Ney AG, Bad Schwansee</i>	2
<i>Erfolgreich dank guter Qualität</i>	2
<i>Ein schwieriger Markt</i>	2
<i>Die handelnden Personen</i>	4
<i>Organigramm</i>	5
<i>Ihre Aufgabe</i>	4

Themen in dieser Ausgabe:

- Überprüfen Sie kritisch die Organisation der Arbor & Ney AG, Bad Schwansee, und stellen Sie dem Vorstand Ihre Meinung über die Grundstrukturpolitik des Unternehmens aus der modernen Marketing-sicht dar.
- Eine leichte und eindeutige Fallstudie, die das Leben schrieb.



Direktor Karl Wasserfeld
Werkleiter I

*„Wir produzieren
Industriearmaturen von
Spitzenqualität.
Arbor und Ney wird dank seiner
technischen Kompetenz am
Markt immer Bestand haben.“
Direktor Karl Wasserfeld,
Produktionsleiter*



Dr. Anna Laurentius,
Leiterin Forschung und Entwicklung

Erfolgreich dank guter Qualität

Die Arbor & Ney AG hatte in den letzten fünf Jahren einen stabilen Umsatz von ca. 25 Mio. €.

Die Zahl der Mitarbeiter beläuft sich auf ca. 200 Vollzeit- und 20 Teilzeitbeschäftigte. Davon sind knapp 170 Mitarbeiter im gewerblichen Bereich beschäftigt. Die Ertragslage ist stabil. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr konnten 250 T€ Dividende an die (Familien-)Aktionäre ausgeschüttet werden. Die Aktien des Unternehmens sind nicht börsennotiert.

Arbor & Ney produziert Schwerarmaturen in Serienproduktion und Spezialarmaturen als Auftragsfertigung im Verhältnis 80/20 %. Die Auftragsfertigung trägt jedoch 50 % zum Betriebsergebnis bei. Die Kunden sind Industriebetriebe des Anlagenbaus und des Tiefbaus, sowie unterschiedliche Industriebetriebe des Maschinenbaus. Vereinzelt wurden auch schon Spezialaufträge für Werften entgegen genommen.

Die Armaturen der Serienfer-

tigung gehen teilweise in ein gut sortiertes Lager. Für alle Erzeugnisse werden ausreichend Ersatzteile bevorratet, so dass das Serviceniveau bei den Kunden einen guten Ruf genießt.

Das Unternehmen verfügt über viele Stammkunden mit hoher Kundenbindung. Die eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung strebt ein hohes Innovationsniveau an.

Arbor & Ney verfügt über zahlreiche eigene Patente.

Ein schwieriger Markt

Arbor & Ney ist ein typisches mittelständisches Unternehmen, das sich am Markt für Armaturen behaupten muss.

Wichtigster Wettbewerber in der Branche ist die Firma United Bearings Deutschland, eine Tochtergesellschaft eines US-Konzerns sowie die Senthly AG, ein deutscher DAX-Konzern, der eine eigene Sparte „Armaturenfertigung“ be-

treibt. Die Senthly-Produktion übersteigt die Kapazität von Arbor & Ney um ein vielfaches. Senthly gilt in der Branche als Marktführer. Die von diesem Unternehmen ausgelegten Preise sind der Maßstab am Markt.

Arbor & Ney ist national tätig.

Auf dem deutschen Markt bieten noch etwa weitere zehn Firmen das gleiche Produktionsprogramm an.

Diese Wettbewerber haben in etwa die gleiche Größe, manche sind etwas größer, manche etwas kleiner.

Der Versand erfolgt über deutsche Spediteure.

Im Verkauf sind Deutschland weit 6 Außendienstverkäufer im Einsatz. 15 Personen arbeiten im Verkaufsdienst.

Das Unternehmen hat eine eigene F&E -Abteilung

Die handelnden Personen I

Dr. jur. Benjamin Winter (56) alleiniger Vorstand. Jura-Studium, Ass. Jur.; mehrjährige Tätigkeit bei verschiedenen Unternehmen der Branche, seit 14 Jahren als Vorstand im Unternehmen, gilt als erfahrener Fachmann.

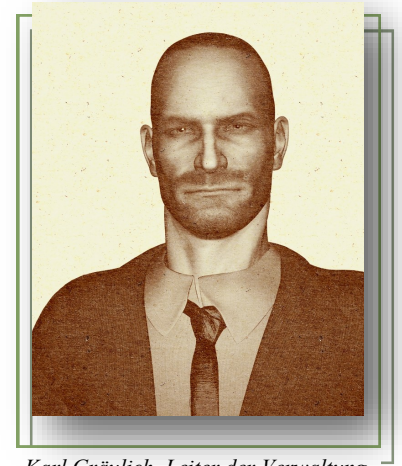
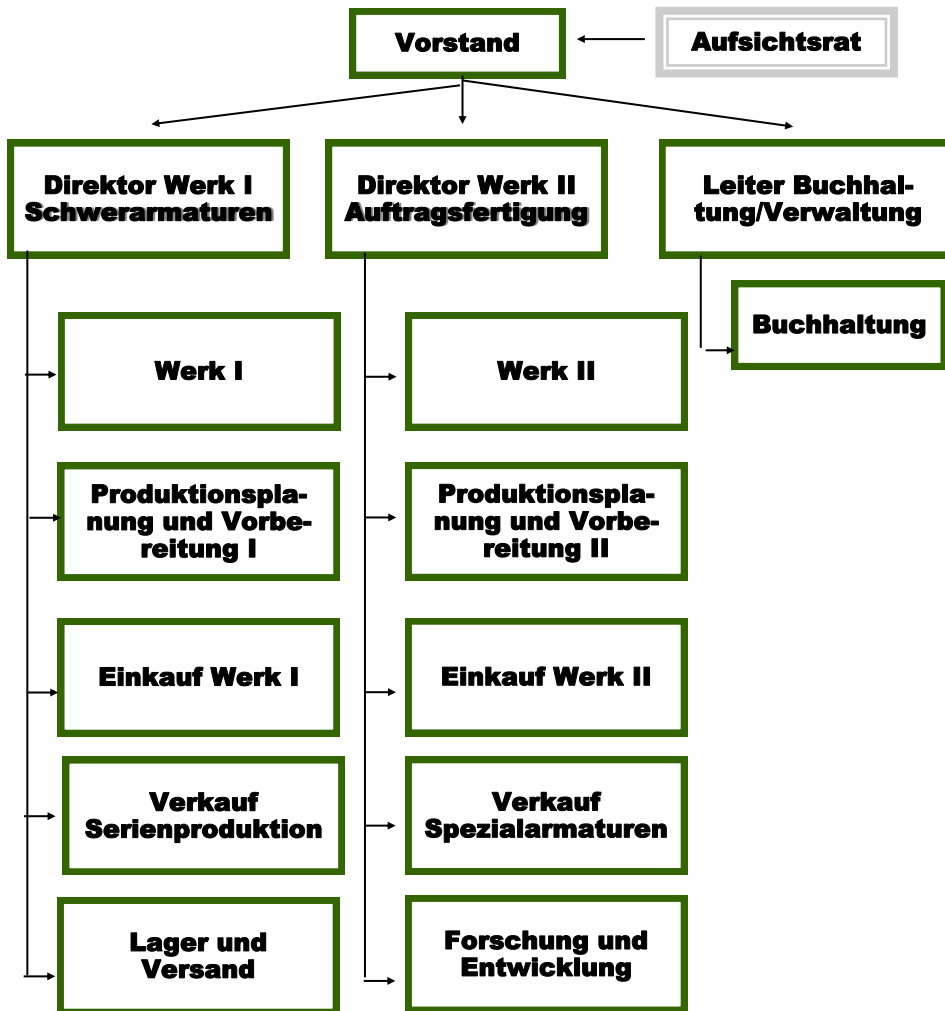
Er ist der Enkel von Daniel Arbor und seit 20 Jahren verheiratet mit Frau Dr. med. Isolde Winter geb. Ney.

Dr. jur. Otto Ney, (78) Vorsitzender des Aufsichtsrates der AG. Seine Familie hält die Aktienmehrheit. Otto Ney ist Seniorpartner der Kanzlei Ney & Ney Bad Schwabsee.

Dipl.-Ing. Karl Wasserfeld, (57), Direktor Werk I., Studium der Gießerei-Technik, langjährige Tätigkeit in der Branche, seit 30 Jahren bei Arbor & Ney. (Gesamtprokura)

Dr. Ing. Sven Maurer (42), studierte Maschinen- und Anlagenbau u.a. in den USA. Nach dem Studium bei mehreren Firmen des Maschinenbaus beschäftigt, zuletzt Spartenleiter bei Senthly-Deutschland. Von dort vor 3 Jahren von Dr. Winter abgeworben. (Gesamtprokura)

Organigramm der Firma Arbor & Ney AG



Karl Gräulich, Leiter der Verwaltung

„Keine Experimente. Das Unternehmen ist seit über 100 Jahren auf dem richtigen Weg.“

Karl Gräulich

Die handelnden Personen II

Karl Gräulich (58), Leiter der Verwaltung, (Einzelprokura).

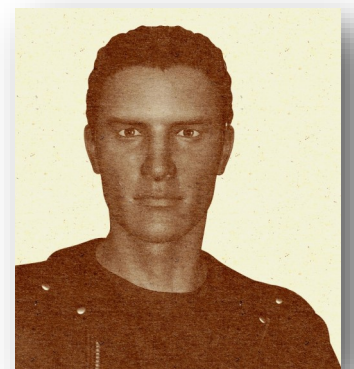
Nach dem Abitur Lehre zum Bürokaufmann bei Arbor & Ney, danach Aufstieg vom Kontoristen, über Leiter der Finanzbuchhaltung, Leiter Controlling zum Verwaltungsleiter.

Langgedienter Mitarbeiter, genießt das volle Vertrauen von Dr. Ney.

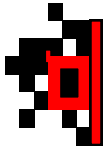
Dr. Ing. Anna Lurentius, (38) Leiterin der Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Vielfältige Erfahrung in Hochschulinstituten und seit 5 Jahren in der Firma. Sie für das Unternehmen zahlreiche Erfindungen gemacht, die auf Arbor & Ney patentiert sind, z.B. die druckfreie Kugelarmatur für Kraftwerke oder die Dreiwegarmatur für einen Großkunden.

Roland Bauch (55) Leiter des Bereiches Lager- und Versand. Lehre als Friseur, danach Bundeswehrzeit. Ausbildung zum Kraftfahrer. Vor 25 Jahren als Einstellung als Kraftfahrer im „Werksnahverkehr“, danach Beförderung zum Lagermeister.

Heutige Position Leiter der betrieblichen Logistik.



Dr. Ing. Sven Maurer
Werkleiter II



ALLES IST
MARKETING

Hochschule in
Zweibrücken

Zweibrücken
Amerikastr. 1

E-Mail an:
reichling@mittelstand.-marketing.de

BESUCHEN SIE MICH AUCH IM
INTERNET

WWW.MITTELSTAND-MARKETING.DE



Dies ist ein frei erfundenes Fallbeispiel zum Unterricht an der Hochschule Kaiserslautern, Campus Zweibrücken.

Ähnlichkeiten mit lebenden Personen oder real existierenden Unternehmen sind rein zufällig und nicht beabsichtigt.

Die hier dargestellten Personen, Organisationen und Produkte sind zu Unterrichtszwecken konstruiert und haben keinerlei Bezug zu bestehenden Personen, Organisationen oder Erzeugnissen auf den jeweiligen Märkten.

Alle Rechte an dieser Fallstudie, insbesondere die Rechte auf Veröffentlichung und Verfilmung liegen beim Verfasser.

Für Unterrichtszwecke an staatlichen Hochschulen, darf diese Fallstudie jederzeit kopiert und eingesetzt werden.

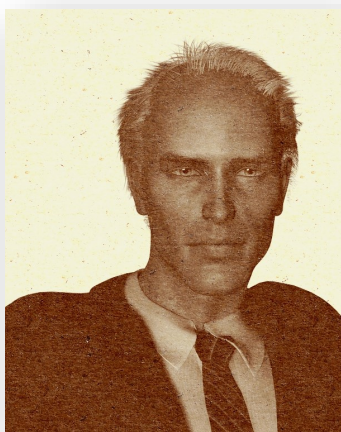
Prof. Dr. Helmut Reichling

Marketing, insbes. Quantitative Verhaltensforschung

Hochschule Kaiserslautern, Campus Zweibrücken, Amerikastr. 1

66482 Zweibrücken

Ihre Aufgabe



Dr. B. Winter
Vorstand bei der
Arbor & Ney AG

Bereiten Sie einen Kurzvortrag für Ihren Chef vor.

Die Dauer des Vortrages sollte nicht unter 15 und nicht über 20 Minuten liegen.

Ihr Chef erwartet von Ihnen einen mündlichen Vortrag, also keine Flut von Papieren und schriftlichen Ausführungen, die er sowieso nicht liest.

Sie sollten Ihren Vortrag als PowerPoint-Präsentation vorbereiten. Dazu sollten Sie nicht mehr als sieben

Folien benötigen.

Erarbeiten Sie die Präsentation im Team. Zur Vorbereitung sollten drei Stunden ausreichen.

Während der Übung zur Lehrveranstaltung „Marketing“ werden alle Teams Gelegenheit haben, ihre Lösungen zu präsentieren.

Im praktischen Fall würde der Vorstand Ihnen nach der Präsentation noch weitergehende Fragen stellen. Seien Sie also darauf vorbereitet und präpa-

rieren Sie sich auch für eine Diskussion.

Für die Lösung gilt grundsätzlich: Es gibt bei den Fällen kein „richtig“ oder „falsch“, sondern nur zweckmäßig oder unzweckmäßig.

Berücksichtigen Sie bei Ihren Ausführungen aber auf jeden Fall den Faktor „menschliches Verhalten“. Der Erfolg jeder Problemlösung ist davon abhängig.